

## Technische Informationen

# VITIGRAN® 35

### Kupferfungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Kartoffeln und im Obst-, Wein-, Gemüse-, Beeren- und Zierpflanzenbau

**Wirkstoffe:** 35% Kupfer (als Oxychlorid)  
**Formulierung:** Wasserdispergierbares Pulver

#### ANWENDUNG:

##### KARTOFFELN:

**Aufwandmenge: 10 kg/ha** (3,5 kg/ha Kupfer-Metall) in 500-600 l Wasser  
Gegen Kraut- und Knollenfäule

Spritzabstand zu anderen Kontaktfungiziden beträgt je nach Witterung 7-10 Tage.

**VITIGRAN 35** wird in Kartoffeln in mehreren Split-behandlungen angewendet. Pro Hektare und Jahr dürfen im konventionellen und im Bio-Anbau max. 4 kg Kupfer-Metall ausgebracht werden.

Wartefrist: 3 Wochen; Frühkartoffeln 2 Wochen.

##### WEINBAU:

**Aufwandmenge: 0,125% (2 kg/ha)**  
Falscher Mehltau  
Rotbrenner (Nebenwirkung)  
Echter Mehltau (Teilwirkung)  
Graufäule (Teilwirkung)

Die Anwendung erfolgt in Tankmischung mit Folpet-haltigen Produkten (**Phaltan 80 WDG**) in der Zeit nach der Blüte bis spätestens Mitte August.

**Aufwandmenge: 0,125% (2 kg/ha)**  
Falscher Mehltau (Teilwirkung)

Anwendung bis spätestens Ende August.

**Aufwandmenge: 0,4% (6,4 kg/ha)**  
Falscher Mehltau

Bei starkem Befallsdruck als Abschlussbehandlung bis spätestens Ende August.

Die angegebene Aufwandmenge im Weinbau bezieht sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühmenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m<sup>3</sup> pro ha.

Im Weinbau (konventionell, Bio) dürfen je Hektar und Jahr maximal 6 kg Kupfer-Metall ausgebracht werden; innert 5 aufeinanderfolgender Jahre maximal 20 kg Kupfer-Metall je Hektar (Kupferbilanzierung).

##### OBSTBAU:

Im konventionellen Obstbau sind maximal 4 kg Kupfer-Metall pro Hektare und Jahr zugelassen. In der Integrierten Kernobst-Produktion („IP“ gemäss SAIO!) ist die Kupfermenge auf max. 1,5 kg/ha/Jahr Kupfer-Metall beschränkt.

Die angegebene Aufwandmenge im Obstbau bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup> pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen.

##### **Kernobst:**

**Aufwandmenge: 0,125% (2 kg/ha)**  
Schorf

Anwendung: Vor der Blüte bis Ballonstadium (BBCH 59).

##### **Steinobst allgemein:**

**Aufwandmenge: 0,43% (6,9 kg/ha)**  
Schrotschuss  
Narren- oder Taschenkrankheit der Zwetschge

Der Einsatz gegen Schrotschuss und die Narren- oder Taschenkrankheit der Zwetschge erfolgt als Austriebsspritzung.



**Omya (Schweiz) AG**  
**AGRO**  
CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41  
www.omya-agro.ch

## **Pfirsich/Nektarine:**

**Aufwandmenge: 0,188% (3 kg/ha)**

Kräuselkrankheit des Pfirsichs

Gegen die Kräuselkrankheit des Pfirsichs erfolgt die erste Spritzung beim Knospenschwellen (erste längere Warmwetterphase im Februar), ev. eine zweite Spritzung zum Austrieb, wenn starker Vorjahresbefall vorhanden war. Die Behandlung gegen die Kräuselkrankheit ist bis Ende Knospenschwellen (BBCH 52) bewilligt.

## **Kirschen:**

**Aufwandmenge: 0,43% (6,9 kg/ha)**

Bakterienbrand der Kirsche

Anwendung beim Blattfall. Nur bei starkem Befall und bei anfälligen Sorten.

Kupfermenge in der biologischen Produktion gemäss Bio Suisse:

Kernobst: max. 1,5 kg Kupfer/ha/Jahr. Im Zusammenhang mit Strategien zur Bekämpfung des Feuerbrandes bis 4 kg (nur mit kantonaler Bewilligung).  
Steinobst: max. 4 kg Kupfer/ha/Jahr.

## BEEREN:

**Erdbeeren: 0,15% (1,5 kg/ha)**

Blattflecken der Erdbeeren  
Eckige Blattfleckenkrankheit  
(Teilwirkung)

Behandlung vor der Blüte und nach der Ernte. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte", 4 Pflanzen pro m<sup>2</sup> sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

**Himbeeren, Brombeeren: 0,3% (3 kg/ha)**

Rutenkrankheit der Himbeeren und Brombeeren

Behandlung vor der Blüte und nach der Ernte.  
Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.  
Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.  
Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa

50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

**Ribes-Arten: 0,22% (2,2 kg/ha)**

Blattfallkrankheit der Ribes-Arten

Behandlung unmittelbar nach der Blüte und nach der Ernte. Wartefrist: 3 Wochen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "50 - 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Im konventionellen Beerenbau sind höchstens 4 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr bewilligt. In der Bio-Produktion von Beerenobst sind lediglich 2 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr bewilligt.

## GEMÜSEBAU:

Im Gemüsebau (konventionell und Bio-Produktion) sind max. 4 kg/ha Kupfer-Metall pro Jahr bewilligt.

**Kohlarten: 0,3% (3 kg/ha)**

Adernschwärze der Kohlarten  
(Teilwirkung)

Nur zur Anzucht von Jungpflanzen

**Blattkohle, Blumenkohle, Kopfkohle,**

**Rosenkohl: 2,85 kg/ha**

Adernschwärze  
Alternaria-Kohlschwärze  
Bakterienweichfäule  
Falscher Mehltau  
Pseudomonas  
Umfallkrankheit des Kohls

Anwendung: Ab Befallsbeginn. Max. 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Wartefrist: 3 Wochen.

**Tomaten und**

**Auberginen: 0,7% (7 kg/ha)**

Alternaria-Dürrflecken  
Septoria-Blattflecken  
Kraut- und Fruchtfäule  
Bakterielle Fleckenkrankheit  
(Teilwirkung)  
Bakterielle Tomatenwelke  
(Teilwirkung)

Wartefrist: 3 Tage. Gegen Alternaria, Septoria und Kraut- und Fruchtfäule genügt die Hälfte der aufgeführten Aufwandmenge, falls **VITIGRAN 35** in



**Omya (Schweiz) AG**  
**AGRO** CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41  
www.omya-agro.ch

Tankmischung mit organischen Fungiziden ausgebracht wird.

**Sellerie:** **7 kg/ha**  
Septoria-Blattflecken d. Selleries

Wartefrist: 3 Wochen. Es genügt die Hälfte der aufgeführten Aufwandmenge, falls **VITIGRAN 35** in Tankmischung mit organischen Fungiziden ausgebracht wird.

**Karotten:** **7 kg/ha**  
Alternaria-Möhrenschwärze

Wartefrist: 3 Wochen. Es genügt die Hälfte der aufgeführten Aufwandmenge, falls **VITIGRAN 35** in Tankmischung mit organischen Fungiziden ausgebracht wird.

**Randen:** **7 kg/ha**  
Cercospora-Blattflecken  
Ramularia-Blattflecken

Wartefrist: 3 Wochen. Es genügt die Hälfte der aufgeführten Aufwandmenge, falls **VITIGRAN 35** in Tankmischung mit organischen Fungiziden ausgebracht wird.

**Schwarzwurzeln:** **7 kg/ha**  
Weisser Rost

Wartefrist: 3 Wochen.

**Bohnen:** **3 kg/ha**  
Bohnenbrand (Teilwirkung)  
Fettflecken (Teilwirkung)

Wartefrist: 3 Wochen.  
Vorsicht wegen Phytotoxizität.

**Gurken:** **0,3% (3 kg/ha)**  
Eckige Blattflecken (Teilwirkung)  
Falscher Mehltau der Kürbisgewächse (Teilwirkung)

Wartefrist: 3 Wochen.  
Vorsicht wegen Phytotoxizität.

#### ZIERPFLANZEN:

**Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen:**

**0,7% (7 kg/ha)**  
Blattfleckenpilze  
Falscher Mehltau

**Rhododendron:** **0,43% (4,3 kg/ha)**  
Knospensterben an Rhodod.

**Blautanne:** **1% (10 kg/ha)**  
Knospensterben d. Blautanne

**Begonien,  
Pelargonien:** **0,15% (1,5 kg/ha)**  
Bakteriosen

**Rosen:** **0,86% (8,6 kg/ha)**  
Rindenbrandkrankheit

**Kirschlorbeer:** **0,43% (4,3 kg/ha)**  
Schrotschuss

Im konventionellen Anbau und in der Bio-Produktion sind in Zierpflanzen max. 4 kg/ha Kupfer-Metall erlaubt.

---

#### **MISCHBARKEIT:**

Nach unseren Erfahrungen ist **VITIGRAN 35** mit den Fungiziden **Amistar, Huntar, Captan WDG, Cymoxanil WG, Costello, Dominator, Elosal Supra, Escort, Heliosoufre S, Lumino, Phaltan WDG, Ranman Top, Taifen, Espiro**, und mit den Insektiziden **Audienz, DiPel DF, Aligator, Parexan N, Weissöl Omya** sowie **Pistol** mischbar. Mischungen mit Flüssigdüngern sind ebenfalls möglich.

Bei Mehrfachmischungen und bei Mischungen mit Flüssigdüngern wird das Phytotoxrisiko erhöht. Bei geschwächten und gestressten Kulturen, bei Kälte, Hitze oder Trockenheit können Verbrennungen auf den Kulturpflanzen entstehen. Keine Mischungen in empfindlichen Gemüsekulturen (z.B. Gurken, Bohnen, Gemüse unter Glas) spritzen.

---

#### **ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:**

Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung Schutzhandschuhe + Arbeitskleidung (mindestens langärmeliges Hemd + lange Hose) tragen.

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Atemschutzmaske (P2) tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

---



**Omya (Schweiz) AG**  
**AGRO**  
CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41  
www.omya-agro.ch

## WIRKUNGSWEISE:

**VITIGRAN 35** ist ein Kontaktfungizid (Wirkstoff Kupfer) mit einer vorbeugenden Wirkung gegen Pilzkrankheiten. Bei einem Kontakt der Sporen mit dem Spritzbelag wird Kupfer passiv aufgenommen und die Sporenkeimung verhindert. Für eine optimale Wirkung von **VITIGRAN 35** ist ein gleichmässiger Spritzbelag notwendig.

---

**VERPACKUNG:**        **Beutel à 1 kg**  
                              **Karton à 10 x 1 kg**  
                              **Säcke à 10 kg**  
                              **Säcke à 25 kg**

---

## GEFAHRENKENNZEICHNUNGEN:

### Gefahrenbezeichnung:

GHS09 Gewässergefährdend

**Signalwort:** Achtung

### Gefahrenhinweise:

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

### Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer anerkannten Entsorgungsanlage zuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

® Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG